

MEINWÄRTS 150 JAHRE ELSE LASKER-SCHÜLER. WUPPERTAL 2019

Die Stadt Wuppertal ehrt 2019 gemeinsam mit vielen engagierten Kulturschaffenden, Vereinen und Künstler*innen eine ihrer berühmtesten Persönlichkeiten – die so vielfach begabte Künstlerin und beharrliche Individualistin Else Lasker-Schüler (1869–1945).

Nachdem nunmehr das erste Quartal des Festivaljahres verstrichen ist, lässt sich mit Else Lasker-Schüler ausrufen: „Wuppertal ist verliebt in seine Dichterin!“ Ausverkaufte Veranstaltungen und ein äußerst reges Interesse an Diskussionsrunden und Workshops zeigen, dass die Themen der Else Lasker-Schüler noch immer präsent und stets relevant sind, ihre Denkanstöße nachhallen und ihre Kunst nichts an Wirkung und Strahlkraft verloren hat.

So bleiben mit Blick auf das Kommende die Neugierde auf, die Freude und die Faszination am Werk und Wirken Else Lasker-Schülers ein Fokus – stets verknüpft mit ganz unterschiedlichen Bezügen zu Motiven und Anliegen ihres Schaffens. Internationale Kooperationen und spezifisch lokale Projekte verweben sich dabei zu einem wahren *Tibet-teppich*: Audiovisuelle Installationen reihen sich in das Programm ein neben szenischen Lesungen und Konzerten. Dabei bilden die vielen unterschiedlichen Texte Else Lasker-Schülers mal die Grundlage, mal einen Anstoß, mal gereichen sie zum Vorbild oder werden zum Vergleich herangezogen, werden vertont, gerappt oder ins Bewegtbild umgesetzt.

Else Lasker-Schüler wandelt 2019 wieder durch ihre Heimatstadt: man sieht sie auf Plakaten, liest allorts ihre Zitate und findet ihre Bücher in den Auslagen; ihre Bilder zieren Briefmarken und Wände.

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler ist eine Verbeugung vor einer herausragenden Künstlerin in ihrer historischen wie gegenwärtigen Bedeutung.



Ich bin verliebt in meine Stadt

Ich bin verliebt in meine buntgeschmückte Jubiläumsstadt, das rosenblühende Willkomm gilt mir, denn ich bin ihr Kind, die flatternden Fahnen auf den Dächern, aus den Fenstern winken mir zu, lange Rotschwarzweißarme, die mich umfassen wollen. Ich soll überall hereinkommen. Ich bin in Elberfeld an der Wupper in der Stadt der Schieferdächer. Hohe Ziegelschornsteine steigen, rote Schlangen herrisch zur Höhe, ihr Hauch vergiftet die Luft. Den Atem mussten wir einhalten, kamen wir an den chemischen Fabriken vorbei, allerlei scharfe Arzneien und Farbstoffe färben die Wasser, eine Sauce für den Teufel.

[...]

Aber ich bin verliebt in meine zahnbröckelnde Stadt, wo brüchige Treppen so hoch aufsteigen, unvermutet in einen süßen Garten, oder geheimnisvoll in ein dunkleres Viertel der Stadt.

[...]

Ich bin verliebt in meine Stadt und bin stolz auf seine Schwebebahn, ein Eisengewinde, ein stahlharter Drachen, wendet und legt er sich mit vielen Bahnhofsköpfen und sprühenden Augen über den schwarzgefärbten Fluß. Immer fliegt mit Tausendgetöse das Bahnschiff durch die Lüfte über das Wasser auf schweren Ringfüßen durch Elberfeld, weiter über Barmen zurück nach Sonnborn-Rittershausen am Zoologischen Garten vorbei.

Else Lasker-Schüler: „Elberfeld im dreihundertjährigen Jubiläumsschmuck“ In: Der Sturm, Jg. 1, Nr. 27 vom 1. September 1910, S. 214 f. Die Dichterin hatte am 27. Juli 1910 zum 300jährigen Bestehen Elberfelds aus Berlin kommend ihrer Geburtsstadt einen Besuch abgestattet und danach diesen hymnischen Essay im Magazin *Der Sturm* veröffentlicht.

PROGRAMM APRIL – JUNI 2019

FR. > 3. MAI BIS FR. > 21. JUNI > AUSSTELLUNG

ELSE GEHT AUS: Ein Kunstprojekt des BBK Bergisch Land e.V.

Der künstlerische Rundgang *ELSE GEHT AUS* des BBK Bergisch Land setzt sich auf dem Ölberg in der Backstübengalerie fort. Die Ausstellung *Du und ich* greift darin das Thema der zwischenmenschlichen Beziehungen als auch der *Winterreise – der ewigen Wanderin* auf.

Eine fotografische Serie im K1 Art-Café beleuchtet die Lebensorte von E.L.S. in Berlin und Wuppertal.

Else Lasker-Schüler war eine große Naturliebhaberin. Für ihren schöpferischen Prozess hat sie von jeher Bilder aus der Natur zum Vorbild genommen. Sie arbeitete nicht, in ihr „blühte“ es. So entstand die Idee, „Else“ auf den grünen Hügel des Nützenbergs zum Turm des ehemaligen Knopffabrikanten Weyerbusch emporsteigen zu lassen. Der Turm wird im Mai und Juni für zwei sehr unterschiedliche Ausstellungen geöffnet. Das Wuppertaler Improvisationsorchester WIO bespielt den Turm von innen mit einer Klanginstallation, die aus allen 13 Fenstern ertönen wird. Eine botanisch-literarische Führung vom Elternhaus in der Sadowastraße auf die Kaiserhöhe weist uns nochmals den Weg, den E.L.S. so gerne in ihrer Kindheit beschritten hat. *Sternenstaub* thematisiert die Zeit, die Vergänglichkeit und die Turmarchitektur selbst in Frottagen.

ELSE GEHT AUS VII – Else und Gabriele in der Färberei wird die Begegnung von Else Lasker-Schüler und Gabriele Münter 1913 in der Galerie Thannhäuser in München mit Ölbildern und Grafiken bildnerisch in Szene gesetzt.

Zum Abschluss des II. Quartals ist im lichtdurchfluteten Glas- und Tropenhaus des Botanischen Gartens *Unter den Zweigen der Träume 2* zu sehen.

> www.bbkbergischland.de

Künstler*innen der Ausstellungen ELSE GEHT AUS II-VIII:

Ulrike Eggers, Lydia Epshtein, Petra Frixe, Barbara Held, Doris Hommes, Daphna Koll, Gerd Mittreiter, Petra Mohr, Petra Pfaff, Maria Pienkowski, Boris von Reibnitz, Ulla Riedel, Martin Rybacki, Ulla Schenkel, Anneli Schröder, Annette Schulze-Lohoff, Tatiana Stroganowa, Teresa Wojciechowska, Eberhard Vogler

SO. > 5. MAI BIS MO. > 27. MAI > FESTIVAL

Erinnern an die Zukunft: Wuppertaler Zukunftsfestival für Klimaschutz, Toleranz und gewaltfreie Veränderungen

City-Kirche
Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

Klimakatastrophe, Erderwärmung, Umweltzerstörung, Massentierhaltung, Rassismus all dies sind Begriffe, die unsere gegenwärtigen Nachrichten bestimmen. Indes hatte die derzeitige Situation im Bezug auf klimatische Veränderungen, Proteste und neue soziale Bewegungen ihre Vorbot*innen: Unter ihnen die Künstlerin Else Lasker-Schüler, die Philosophin und Sozialreformerin Dr. Helene Stöcker und der Philosoph, Autor und Aktivist Gustav Landauer. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts setzten sie sich für ein neues, dezentrales, solidarisches und gewaltfreies Zusammenleben sowie ein umweltbewusstes Leben ein. Else Lasker-Schüler, Helene Stöcker und Gustav Landauer standen für ihre Überzeugungen ein und haben zugleich die Erfahrung der Ausgrenzung und Verfolgung erleben müssen: Landauer wurde von Rechtsradikalen ermordet und die beiden Frauen vom NS-Regime ins Exil gejagt. In ihrem Namen setzt das Festival *Erinnern an die Zukunft* auch ein Zeichen für eine tolerante Gesellschaft. Das Festival rückt zukunfts geladene Kunst, Wissenschaftler*innen und Initiativen in den Fokus, die sich für Frieden, Frauen und Kinderrechte, Klima- und Utopia- Projekte einsetzen.

Eine Veranstaltung der Armin T. Wegener Gesellschaft e.V. Wuppertal und der Stiftung W.

> www.erinnern-an-die-zukunft.de

MI. > 26. JUNI BIS MO. > 1. JULI > URAUFFÜHRUNG THEATER

Prinz Jussuf von Theben

Zeche Zollverein, Areal C, [Kokerei]
Heinrich-Imig-Straße 11, 45141 Essen

Mit *Prinz Jussuf von Theben* hat Gerold Theobalt im Auftrag der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Wuppertal e.V. eine szenische Hommage an die vielbegabte Jubilarin verfasst. Die Aufführung ist eine Koproduktion der Folkwang Universität der Künste, Essen-Werden, und der Stiftung Zollverein, Essen.

Das Stück zeigt exemplarisch den künstlerischen Aufbruch der Dichterin in der Zeit von 1898 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs – in Form von dokumentarischen Materialien und fiktiven Dialogen. Eingearbeitet sind Gedichte und Prosazitate aus ihrem Werk. Die „Märchenfigur“ Prinz Jussuf von Theben, die sich E.L.S. als poetisches Alter Ego erschaffen hatte, war nicht nur die Maske, mit der sich die hochsensible Künstlerin schützen konnte, wenn sie ihre Lesungen als frühe Performances zelebrierte. Prinz Jussuf – das ist auch ein Statement für die Symbiose von Orient und Okzident, Judentum und Islam – von Mann und Frau.

Der Grundgedanke des Stückes besteht darin, Else Lasker-Schüler als Teil jener Gruppe junger KünstlerInnen und Künstler zu zeigen, die unter dem Begriff „Moderne“ firmiert. Die Impulse, die von diesen, mehrheitlich noch sehr jungen Menschen ausgegangen sind, haben das Europa des 20. Jahrhunderts politisch und sozial – vor allem aber ästhetisch mitgeprägt. Die Katastrophe des Ersten Weltkriegs bereitete ihren Träumen dann ein jähes Ende.

Zehn Studierende des Studiengangs Schauspiel der Folkwang UdK setzen sich mit Else Lasker-Schüler und ihren Künstlerfreund*innen darstellerisch auseinander und reflektieren die sozialen und ästhetischen Themen jener Avantgarde, der auch die Jubilarin angehörte. Kieran Joel inszeniert das Werk.

MI. > 10. APRIL BIS MI. > 10. JULI > VORLESUNG

Maschentausendabertausendweit: Öffentliche Ringvorlesung

Bergischen Universität Wuppertal, Hörsaal 12
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Die Ringvorlesung soll einen Überblick über das literarische und bildkünstlerische Werk Else Lasker-Schülers vermitteln und einen Einblick in unterschiedlichste Forschungsaktivitäten geben. Die Bergische Universität ist seit jeher ein Ort mit langer Tradition und Expertise in der Erforschung und Edition der Werke Else Lasker-Schülers, international bekannt ist etwa die Else-Lasker-Schüler-Arbeitsstelle, die seit 1994 an der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften angesiedelt ist. Der Großteil der Vorträge in der Ringvorlesung wird entsprechend von Wissenschaftler*innen der Bergischen Universität, die z.T. in dieser Forschungsstelle gearbeitet oder anderweitig zum Werk Lasker-Schülers geforscht haben, bestritten. Darüber hinaus konnten aber auch international renommierte Forscher*innen für einen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung gewonnen

werden. So wird mit Prof. Dr. Rüdiger Görner einer der bekanntesten Vertreter seines Faches nach Wuppertal kommen, mit Prof. Dr. Andrew J. Webber konnte ein international renommierter Germanist und mit Dr. Ricarda Dick die größte Expertin des bildkünstlerischen Werkes Else Lasker-Schüler gewonnen werden.

Die Vortragsreihe richtet sich ausdrücklich an ein breiteres Publikum und ist auch für Interessent*innen aus der Stadt geöffnet. Organisation: Prof. Dr. Gabriele Sander; Dr. Antonius Weixler Der Eintritt ist frei.

Vorlesungsprogramm unter > www.els2019.de/ringvorlesung

SO. > 05. MAI > 11 UHR > MULTIMEDIALE INSZENIERUNG

Längst lebe ich vergessen im Gedicht

Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Poetische Zeitblenden auf das Leben Else Lasker-Schülers
Live-Hörspiel von Heiner Bontrup

Das anstehende Textkonzert entführt den Zuhörer auf eine spannende Reise durch das Leben Else Lasker-Schülers, die sicherlich die schillerndste Figur in der literarischen Bohème Berlins in der Zeit des Expressionismus war. Noch einmal tauchen im Spiegel ihrer Dichtung aus der Perspektive ihres Jerusalemer Exils ihre Lebensstationen auf. Das Live-Hörspiel lässt die Dichterin zu Wort kommen und verleiht ihr so ein Nachleben, das sie in einem Vers bereits prophetisch erahnt hatte: Längst lebe ich vergessen im Gedicht. Die vom Perkussionisten Günter „Baby“ Sommer gestalteten Klangwelten entführen den Zuhörer auf magische Art und Weise in die exotischen Phantasiewelten der Dichterin.

Erstmals arbeitet das Theater Anderwelten mit dem Wuppertaler Medienkünstler Gregor Eisenmann zusammen, dessen Licht- und Videoinstallationen einen neuen Erfahrungsraum für die Besucher der Literarischen Revue kreieren.

Mitwirkende:
Katharina Sommer, Bernd Kuschmann, Felicitas Backes
Günter „Baby“ Sommer: Perkussion/Schlagwerk
Licht- und Videoinstallation: Gregor Eisenmann

Eine Produktion des Theaters Anderwelten mit den Kooperationspartner*innen Else Lasker-Schüler-Gesellschaft und dem Zentrum der Verfolgten Künste, Solingen

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler

Ein Jahr Veranstaltungen zu Else Lasker-Schüler mit den Partner*innen: Stadt Wuppertal, Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Von der Heydt-Museum, Armin T. Wegner-Gesellschaft, Literaturhaus Wuppertal e.V., Theater Anderwelten, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Zentrum für Verfolgte Künste, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertaler Bühnen und BBK Bergisch Land e.V.

Schirmherr: Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Wir bedanken uns bei allen unseren Förderern: Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadtparkasse Wuppertal und der Jackstädt Stiftung.

Förderer und Kooperationspartner



Impressum

Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Kontakt: Dr. Bettina Paust, Urs Kaufmann,
(urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de)
Projektleitung und Kuratorin: Birte Fritsch
(birte.fritsch@stadt.wuppertal.de)
Design: wppt:kommunikation
Produktion: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

APRIL 2019

Freitag > 5. April bis Freitag > 26. April
Backstübgalerie
Schreinerstraße 7, 42103 Wuppertal
Öffnungszeiten: Sa., So. 14–17 Uhr

ELSE GEHT AUS II: Ausstellung
Du und ich: Maria Pienkowski, Teresa Wojciechowska – Skulptur, Objekte, Malerei
Vernissage: 5. April 2019 um 19:30 Uhr
Eine Ausstellung des BBK Bergisch Land

Dienstag > 9. April > 19 Uhr
Bergische VHS
Auer Schulstraße 20, 42103 Wuppertal
Eintritt: 6,- Euro

Ich Räume auf: Filmvorführung und Gespräch
Georg Brintrup stellt seine filmische Inszenierung des gleichnamigen
Else Lasker-Schüler-Pamphlets vor.
Moderation: Hester Euteneuer
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V. Wuppertal

Mittwoch > 10. April bis Mittwoch > 10. Juli
Bergische Universität Wuppertal
Hörsaal 12
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
jeweils mittwochs, 18–20 Uhr

Maschentausendabertausendweit: Öffentliche Ringvorlesung
Veranstaltungsreihe zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler (1869–1945)
an der Bergischen Universität Wuppertal in der Fakultät I: Geistes- und Kulturwissenschaften
Vorträge zu Leben, Werk und Wirken Else Lasker-Schülers
Vorlesungsprogramm unter > www.els2019.de/ringvorlesung

Freitag > 12. April > 19 Uhr
GlücksBUChladen
Friedrichstraße 52, 42103 Wuppertal

Öffentliche Jahreshauptversammlung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V.
Anschließend Preview: *Längst lebe ich vergessen im Gedicht*
Eine Zeitreise durch die Lyrik von Else Lasker-Schüler
Mitwirkende: Margaux Kier und Hans Richter, Rezitation
Mathias Haus: Vibraphon
Heiner Bonttrup: Moderation

Samstag > 13. April > 10:30 Uhr
Treffpunkt
Sadowstraße 7, 42115 Wuppertal

Auf Else Lasker-Schülers Spuren: Stadtführung
Eine Führung mit historischen und literarischen Reminiscenzen
Es führt: Elke Brychta
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V. Wuppertal

MAI 2019

Freitag > 3. Mai bis Freitag > 21. Juni
Ki Art-Café Kunst & Kultur
Oststraße 12, 42277 Wuppertal

ELSE GEHT AUS III: Ausstellung
Fotografen: Tatiana Stroganowa, Eberhard Vogler
Vernissage: 3. Mai 2019 um 19 Uhr
Leiden und Leidenschaft: Anne Fritsch liest Texte von Else Lasker-Schüler und Marina Zwetajewa
Eine Ausstellung des BBK Bergisch Land

Samstag > 4. Mai > 14 Uhr
GlücksBUChladen
Friedrichstraße 52, 42103 Wuppertal

Else-Lasker-Schüler-Lesefest: Lesungsmarathon mit Musik
Es lesen (u. a.): Julia Wolff, Hans Richter, Bernd Kuschmann, Andrea Witt, Andreas Bialas,
Sylvia Löhrmann, Helge Lindh, Jürgen Hardt, Andreas Mücke, Renate Dohm
Musik: André Enthöfer, Saxophon und Ahmad Anoushen, Flöte
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V. Wuppertal

Sonntag > 5. Mai > 11 Uhr
City-Kirche
Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal

Erinnern an die Zukunft: Eröffnung des Festivals
Festprogramm
Prof. Dr. Uwe Schneidewind: *Zukunftskunst und gesellschaftlicher Wandel*
Ulrich Klan: *Wie (un)politisch war der Prinz von Thibden und sein Staat? –*
*Künstler*innen und soziökologische Utopien*
Lesung mit Texten von Else Lasker-Schüler, Helene Stöcker und Gustav Landauer und Musik
Eine Veranstaltung der Armin T. Wegener Gesellschaft e. V. Wuppertal und der Stiftung W.

Sonntag > 12. Mai bis Sonntag > 30. Juni
Räume für Neue Kunst
Vogelangstraße 18, 42109 Wuppertal

Siehst du mich – Ulle Hees: Ausstellung
Zeichnungen und Skulpturen zu Else Lasker-Schüler und Helene Stöcker von Ulle Hees
Erstellt durch Werke der jungen Künstlerin Pauline Paulig (Wuppertal/Leipzig)
Ausstellungseröffnung: Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr
Mit Joslyn Rechter (Gesang) und Torsten Krug (Gesang)
Eine Veranstaltung der Armin T. Wegener Gesellschaft e. V. Wuppertal und der Stiftung W.

Dienstag > 21. Mai > 19 Uhr
**Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie**
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Als die Bäume mich wiedersehen: Konzert & Lesung
Kammermusik und Literatur der ökologischen Achtsamkeit
Lieder und Texte von Else Lasker-Schüler
Musikalische Leitung und Moderation: Ulrich Klan
Eine Veranstaltung der Armin T. Wegener Gesellschaft e. V. Wuppertal und der Stiftung W.

Samstag > 18. Mai bis Sonntag > 26. Mai
Weyerbuschturn
Weyerbuschweg 1, 42115 Wuppertal

Der Turm wird geöffnet am
Sa. und So. 18./19. Mai von 15–18 Uhr
vom 23./28. Mai von 15–18 Uhr

ELSE GEHT AUS IV: Ausstellung
Vernissage: Ausstellung im Turm – Unter den Zweigen der Träume
Ulrike Eggers, Doris Hommes, Ulla Riedel, Ulla Schenkel, Annette Schulze-Lohoff, Petra Pfaff –
Malerei, Collagen, Objekte, Installation, Performance
Samstag, 18. Mai 2019, 18 Uhr
Performance von Annette Schulze-Lohoff am Turm
Samstag, 25. Mai 2019, 16 Uhr
Ein Turm erklingt – Klanginstallation mit dem Wuppertaler Improvisations Orchester WIO
Sonntag, 26. Mai 2019, 14:30 Uhr
Michael Feistau: *Botanisch-literarische Führung zum Weyerbuschturn* –
Else Lasker-Schülers grüner Hügel, Treffpunkt: Sadowstraße 7, 42115 Wuppertal
Eine Veranstaltungsreihe des BBK Bergisch Land
In Kooperation mit dem Förderverein Historische Parkanlagen Wuppertal e. V.

Freitag > 24. Mai > 19:30 Uhr
Café Ada
Wiesenstraße 6, 42105 Wuppertal

KARUSSELL Ich&Ich: Lesung und Heft-Premiere
Heftpremiere mit Autor*innenlesung
Eine Veranstaltung des Magazins KARUSSELL in Kooperation mit dem Literaturhaus Wuppertal e. V.

JUNI 2019

Dienstag > 4. Juni > 19 Uhr
Begegnungsstätte Alte Synagoge
Genüßsamkeitsstraße, 42105 Wuppertal
Eintritt: 5,- Euro

HARENSCHRIFT: Lesung und Musik
Prosa und Balladen aus Else Lasker-Schülers *Hebräerland*
gelesen von Schauspielerin Michaela Heiser, musikalisch begleitet von Fanny Herbst (Harfe)
Moderation: Dr. Luisa Bankl
Eine Kooperation mit der Begegnungsstätte Alte Synagoge, dem Katholischen Bildungswerk
Wuppertal/Solingen/Remscheid und der Bergischen Universität Wuppertal.

Sonntag > 2. Juni bis Samstag > 22. Juni
Katholisches Stadthaus
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal

ELSE GEHT AUS VI: Ausstellung
Lidia Epshtein, Barbara Held, Daphna Koll, Petra Mohr, Tatiana Stroganowa, Petra Pfaff
Vernissage: Sonntag, 2. Juni 2019 um 11 Uhr
Einführungrede: Dr. Julia Höfel
Anne Fritsch liest Texte von Else Lasker-Schüler und Maria Zwetajewa
Die Ausstellung des BBK Bergisch Land
in Kooperation mit dem internationalen Begegnungszentrum der Caritas

Samstag > 15. Juni bis Samstag > 22. Juni
Weyerbuschturn
Weyerbuschweg 1, 42115 Wuppertal

Sonntag > 23. Juni bis Mittwoch > 31. Juli
Färbererei
Stennert 8, 42275 Wuppertal

ELSE GEHT AUS VII: Ausstellung
Vernissage: Sonntag, 23. Juni, 11–13 Uhr, Café und Saal
Beate Rüter liest Texte und Briefe
Ulla Schenkel: Else und Gabriele – Öbilder und Grafik
Anneli Schröder: Annäherung an Else Lasker-Schüle – Radierungen, Acrylbilder, Aquarell
Eine Ausstellung des BBK Bergisch Land

Mittwoch > 26. Juni bis Montag > 1. Juli
Zeché Zollverein, Areal C [Kokerei]
Heinrich-Imig-Straße 11, 45141 Essen

Prinz Jussuf von Theben: Uraufführung Theater
Ein Stück von Gerold Theobald, Auftragsarbeit der Else Lasker-Schüler Gesellschaft
Termin: 26. Juni öffentliche Generalprobe, 27. Juni Premiere, 28., 30. Juni und 1. Juli jeweils 19:30 Uhr
Am 29. Juni Kurzprogramm Jussuf im Rahmen der Nachtsicht um 20 Uhr

Sonntag > 30. Juni bis Samstag > 13. Juli
Glashaus Botanischer Garten
Eisenhöhe 1–5, 42107 Wuppertal

ELSE GEHT AUS VII: Ausstellung
Vernissage der Ausstellung *Unter den Zweigen der Träume 2:*
Sonntag, 30. Juni um 15 Uhr im Glashaus
Soundpoesie: Mitch Heinrich (Stimme), Christoph Irner (Geige) und Erhard Hirt (Gitarre, electronics)
Ulrike Eggers, Doris Hommes, Daphna Koll, Gerd Mittelreiter, Petra Pfaff, Boris von Reibnitz,
Ulla Riedel, Annette Schulze-Lohoff – Collagen, Installation, Malerei, Skulptur
Eine Ausstellung des BBK Bergisch Land

VERANSTALTUNGEN IM ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE

Samstag > 13. April > 18 Uhr
Zentrum für verfolgte Künste
Im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Moabit – Berlin Babylon: Lesung und Performance
Lesung mit Volker Kutschner, Wolfgang Hörner und Kat Menschik
und ein Konzert der Brussels Cleaning Masters

Sonntag > 5. Mai > 11 Uhr
Zentrum für verfolgte Künste
Im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Längst lebe ich vergessen im Gedicht: Multimediale Inszenierung
Eine Zeitreise durch die Lyrik von Else Lasker-Schüler
Mitwirkende: Günter „Baby“ Sommer (Schlagzeug), Katharina Sommer, Bernd Kuschmann,
Felicitas Backes (Rezitation), Gregor Eisenmann (Licht-/Videoinstallation)
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V. Wuppertal
in Kooperation mit dem Zentrum für verfolgte Künste, Solingen